

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 7. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. April 2025)

zum Thema:

Verkehrssicherheitsberatung für Senioren – was bietet der Senat an?

und **Antwort** vom 23. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22283
vom 07.04.2025
über Verkehrssicherheitsberatung für Senioren – was bietet der Senat an?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

Auf der Plattform „Berlin-Sicher-Mobil“, die von SenMVKU gefördert wird, werden u.a. Angebote für Senioren zur Sicherheit im Straßenverkehr aufgeführt. (<https://berlin-sicher-mobil.de/de-de/angebote/altersgruppen/senioren>). Gibt es weitere durch den Senat geförderte Angebote für diese Zielgruppe im Bereich der Verkehrssicherheit, die hier nicht aufgeführt sind? Wenn ja, welche?

Antwort zu 1:

Nein.

Frage 2:

Das bundesweite Programm „sicher mobil“ der deutschen Verkehrswacht ist in Berlin nur an 4 Standorten in den Außenbezirken verortet. Hält der Senat dies für ausreichend und ist ihm bekannt, wie oft die angebotenen Seminare im Schnitt von Berliner Senioren besucht werden?

Frage 3:

Im April 2025 sollen 2 Fahrradaktionstage unter dem Motto „Seniorensicherheit im Straßenverkehr“ durchgeführt werden. Wie oft und mit welcher Resonanz sind solche Aktionstage in den letzten Jahren durchgeführt worden?

Frage 4:

Wo und mit Hilfe welcher Medien sind die in Frage 3 genannten Aktionstage bekannt gegeben worden?

Frage 5:

Wie oft ist in den letzten 3 Jahren die „Verkehrssicherheitsberatung Generation 65+“ angefragt worden und wie oft sind diese Veranstaltungen in Einrichtungen für Senioren (etwa Seniorentreffs und -heimen) durchgeführt worden (bitte jeweils pro Jahr angeben)?

Antwort zu 2 bis 5:

Die Fragen 2 bis 5 werden wegen Ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Da es sich bei diesen Programmen um keine durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) geförderten Maßnahmen handelt, liegen keine Informationen bezüglich der angefragten Daten vor.

Frage 6:

In welchem Zeitraum ist das Projekt „Senioren unterwegs – Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber“ der Kiez-Tank-Stelle e.V. durchgeführt worden?

Antwort zu 6:

Das Programm wurde in den Jahren 2013-2017, 2019 und 2021 durchgeführt.

Frage 7:

Wie bewertet der Senat das Ergebnis des unter Punkt 6. genannten Projektes und steht ggf. eine Fortführung oder Verstetigung im Raum?

Antwort zu 7:

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Zuwendungsgewährung aus fachlicher Sicht als sinnvoll und förderwürdig eingeschätzt. Der Maßnahmenträger hat jedoch einen bereits bewilligten Antrag im vergangenen Jahr (2024) eigenständig zurückgezogen und keinen erneuten Antrag im laufenden Haushaltsjahr eingereicht. Zudem ist allgemein eine Verstetigung von Projekten im Rahmen einer Zuwendung aufgrund der Landeshaushaltsordnung ausgeschlossen, da Projekte immer nur für ein Haushaltsjahr in Abhängigkeit der verfügbaren Haushaltsmittel gefördert werden können.

Frage 8:

Seit wann bietet die BVG das „Mobilitätstraining in Bus und Bahn der BVG für Fahrgäste mit Behinderungen“, das sich auch an Senioren richtet, an und wie oft wurde es in jeweils in diesen Jahren nachgefragt?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt dazu mit, dass die Mobilitätstrainings für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und Senioren seit 2004 angeboten werden. Durchschnittlich gibt es pro Jahr ein Training bei der U-Bahn, zwei Trainings bei der Straßenbahn und ca. zehn Trainings beim Omnibus. Teilnehmendenzahlen liegen nicht vor, da es sich um offene Trainings handelt und keine Anmeldung nötig ist. Erfahrungswerte sind je nach Standort 15- 80 Teilnehmende. Des Weiteren gab es im Jahr 2024 mit 54 Schulklassen mit mobilitätseingeschränkten Schülerinnen und Schülern ein Mobilitätstraining (Praxistage U-Bahn, Bus und Tram). Die Praxistage gibt es seit 1988.

Berlin, den 23.04.2025

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt